

Ortsrat will den Sportplatz erhalten

Welche Zukunft hat Nachfolge-Klub des SV 45 Krainhagen?

Krainhagen. Wie geht es weiter mit dem als Nachfolger des SV 45 Krainhagen gegründeten Verein und mit der Nutzung des Sportgeländes vor der „Berghütte“? Darüber war in der Vergangenheit nicht allzu viel zu hören. Deshalb wollte sich der Ortsrat aus berufenem Munde informieren lassen. Er lud deshalb Günter Kaspar zur jüngsten Sitzung ein. Dieser war Vorsitzender des aufgelösten Vereins und leitet auch den inzwischen neu gegründeten SC Krainhagen-Röhrkasten.

Der Ortsrat wollte aus mehreren Gründen mehr über die Perspektiven des Nachfolgeklubs wissen. Im Vordergrund steht unter anderem die Überlegung: Welchen Sinn machen weitere Ausgaben zur Unterhaltung des Geländes, wenn dort keine Krainhäger Mannschaft mehr Sport treibt?

Weil die weitere Entwicklung nach der Auflösung des SV 45 unsicher erschien, hat der Ortsrat dieses Thema restriktiv behandelt. Das heißt: Es wurden längst nicht alle Mittel dafür aufgewendet, die zur Verfügung gestanden hätten. Auch im Budget für das kommende Jahr seien schon wieder Abstriche vorgesehen, berichtete Ortsbürgermeister Thomas Mittmann. Auch die Verantwortlichen der Stadt erwarteten Aufklärung, denn Obernkirchen entrichtet an die Niedersächsische Klosterkammer alljährlich die Pacht für den Sportplatz.

Günter Kaspar informierte den Ortsrat zunächst einmal darüber, dass die Hälfte der früheren SV-Mitglieder dem neuen Verein beigetreten seien. Man sei mit einem Stamm von 80 Personen neu gestartet. 30 davon sind Kinder. Eine Herrenmannschaft gebe es zurzeit nicht, allerdings ein E- und ein D-Junioren-Team. Diese beiden Mannschaften nehmen an der Hallensaison teil und hätten auch bereits Zugänge zu vermelden. Laut Aussage von Günter Kaspar bemühe man sich, außerdem ein Alt-Herren-Team auf die Beine zu stellen. Für die neue Spielzeit im kommenden Jahr rechnet er sich sogar gute Chancen aus, auch wieder eine Männermannschaft zusammenzubekommen.

Der Ortsbeauftragte Herbert Röhrkasten ließ eine gewisse Skepsis durchblicken, ob sich alle Vorhaben wie geplant realisieren lassen. Es stört ihn offensichtlich auch, dass dort zuletzt mehr Teams aus der Kernstadt trainierten als eigene. „Wir brauchen Argumente für den Erhalt des Platzes, schließlich sind dort eigens zu diesem Zweck Dusch- und Sporträume geschaffen worden“, ließ er verlauten.

Kaspar bestätigte, dass nicht nur der MTV Juventus Obernkirchen in Krainhagen Trainingseinheiten abhalte, sondern auch der SVO mit seiner zweiten und dritten Mannschaft und außerdem mit Jugendteams. Das geschehe in Absprache mit Erhard Vinke, der sich um die Vergabe von Hallen- und Platzzeiten kümmere, erklärte der Ortsbürgermeister.

Der als Zuhörer anwesende Karl-Heinz Struckmeier erklärte dazu: „Nach dem Wintereinbruch darf niemand mehr auf diesem Gelände trainieren oder spielen, und zwar bis zum nächsten Frühjahr, damit der Platz wieder abtrocknen kann und keinen Schaden nimmt.“

Für handfeste Schäden hatte in diesem Jahr bereits eine Rote Wildschweine gesorgt, die einen großen Teil des Platzes mehr als einmal regelrecht umgepflügt hatte. Seitdem ist die Benutzung der Nordseite ohnehin erst einmal verboten.

Röhrkasten unterstrich, dass es seiner Meinung ausschließlich zur Zuständigkeit des Ortsbürgermeisters gehöre, den Sportplatz bei schlechten Wetterbedingungen und anderen Zwischenfällen zu sperren. Das soll im Gespräch mit Vinke geklärt werden. sig